

PresseInformation

der Interessengemeinschaft der Dialysepatienten
-Ortsgruppe Chemnitz- e.V.

Datum: 3. Juni 2006

Anlass: Tag der Organspende 2006

Ansprechpartner:

Mario Lippold

Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Dialysepatienten –Ortsgruppe Chemnitz- e.V.

Bürgerstraße 2

09113 Chemnitz

Tel.: 037200-88239

Email: Vorstand@igdchemnitz.de

Internet: www.igdchemnitz.de

Tag der Organspende 2006 – Zahl der Organspenden stagniert seit Jahren

Noch immer sterben in Deutschland Patienten, denen durch eine Organtransplantation geholfen werden könnte. Am 3.Juni werden wieder viele Organisationen, darunter auch die Interessengemeinschaft der Dialysepatienten -Ortsgruppe Chemnitz- e.V. (IGD Chemnitz), mit Aufklärungsaktionen versuchen, diesen Missstand entgegenzuwirken.

Das Hauptproblem ist jedoch nach wie vor die ungenügende Beteiligung der Kliniken bei der Meldung potentieller Organspender. Laut Professor Günter Kirste, Vorsitzender der Deutschen Stiftung Organtransplantation, beteiligen sich 40 Prozent der Kliniken mit Intensivstation nicht an der Erfassung von Organspendern. Dazu sind die Kliniken jedoch laut Transplantationsgesetz verpflichtet.

Dass es auch anders geht, zeigt in Deutschland eindrucksvoll das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern: Dort lag das Aufkommen an Spenderorganen fast dreimal höher als im Bundesdurchschnitt. Würden diese Zahlen in allen Bundesländern erreicht, wäre die Warteliste für Spenderorgane innerhalb kürzester Zeit abgebaut.

Die Transplantationsmedizin müsste dann nicht vermehrt auf die Lebendspende und die Verwendung von (auch) minderwertigen Organen setzen. Die hohe Qualität der Organtransplantation könnte gehalten und weiter verbessert werden.

Die IGD Chemnitz e.V. unterstützt die Bemühungen des Bundesverband Niere e.V., der gesetzlichen Krankenkassen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung die elektronische Gesundheitskarte mit einer Organspendeerklärung zu versehen. Die IGD Chemnitz e.V. sieht darin ein wirkungsvolles Instrument um das Thema Organspende verstärkt in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen. Das wird mittel- und langfristig zu mehr Organspenden führen, so die Hoffnung des Vereins.

In Chemnitz besteht ein großes Engagement für die Organspende. Im Klinikum Chemnitz gibt es zwei organspendebeauftragte Ärzte sowie ärztliche Ansprechpartner auf allen Intensivstationen. Auch ist das Thema Organspende fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Klinikums. In vielen Apotheken, bei Krankenkassen, dem Gesundheitsamt und bei der IGD Chemnitz e.V. werden Informationen zur Organspende und Organspenderausweise angeboten. Die IGD Chemnitz e.V. informiert zusätzlich auf Infoständen, im Rahmen des Ethikunterrichtes in Schulen sowie im Internet (www.igdchemnitz.de) über dieses wichtige und sensible Thema.